



„Bei ons in de Kerch“

Gemeindebrief für die Kirchengemeinden Hartershausen und Fraurombach

Fraurombach-Hartershausen-Hemmen-Pfardt-Üllershausen

März bis Juni 2019





Liebe Leserinnen und Leser unseres Gemeindebriefes!

Ein besonderes Bild finden Sie auf dem Titel



unseres neuen Gemeindebriefes. Es zeigt die Kirchen und weiteren Gebäude, die zu unserem Kirchspiel gehören und in denen sich das gemeindliche Leben ereignet.

Ein Wort aus dem 84. Psalm kommt mir in den Sinn, wenn ich an unsere Kirchen in Frauombach, Hartershausen, Hemmen, Pfordt und Üllershausen denke und Pfarrhaus und Gemeindehaus vor Augen habe: *„Wie lieb sind mir deine Wohnungen Herr Zebaoth. Meine Seele verlangt und sehnt sich nach den Vorhöfen des Herrn. ... Wohl denen, die in deinem Hause wohnen, die loben dich immerdar.“*

<u>Inhaltsverzeichnis</u>	<u>Seite</u>
Kirchengedanken	2
Ostern	4
Termine und Mitteilungen	5
Gottesdienstplan	11
Für Kinder	14
Pfingsten	17
Konfirmation	18
Weltgebetstag 2019	22
Skifreizeit 2019	24
Ein Buch über das Sterben	26
Aus den Kirchenbüchern	29
Mitteilungen & Anschriften	30

Seit vielen hundert Jahren kommen Menschen in den Kirchen zusammen, um zu singen und zu beten, Gott zu loben und bei ihm Trost zu finden. Sie kommen, um an entscheidenden Einschnitten und Wendepunkten in ihrem Leben einen Ort zu haben für ihre Freude und für ihre Sorgen und Ängste. Sie finden hier Gemeinschaft mit anderen Menschen, die wie sie bei Gott Ruhe und Kraft suchen.

Seit mehr als 300 Jahren kommen Menschen ins Pfarrhaus, um mit dem jeweiligen Pfarrer zu sprechen, sich mit ihm auszu-



tauschen oder ihm ihre Sorgen anzuvertrauen, oder auch nur um in geselliger Runde nette Stunden zu verbringen.

Seit mehr als zehn Jahren ist das Gemeindehaus zum Ort der Begegnung und dem Zusammen treffen vieler Menschen und unterschiedlicher Gruppen unseres Kirchspiels geworden.

In einer Zeit, in der die Gesellschaft zusehends unter einem Verlust der Erinnerungskultur leidet und nur das Neue, die Innovation noch zu zählen scheint, ist es gut, sich die Geschichte und Tradition immer wieder bewusst zu machen und uns dabei in die lange Reihe unserer Vorfahren zu stellen. Denn wir verdanken uns unseren Vorfahren, leben auch von dem, was sie gedacht, erfunden, entwickelt und geglaubt haben.

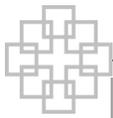
Das Judentum wie das Christentum ermahnen uns: *Erinnere dich! Gedenke!* - Immer wieder finden wir in der Bibel diese Aufforderungen, damit wir nicht vergessen: Als Christinnen und

Christen gehen wir nicht allein durch unser Leben, sondern stehen in einer Jahrhunderte alten Tradition und Gemeinschaft rund um den ganzen Globus. Und unsere Kirchen und Gebäude erzählen uns davon. Diese Räume sind im wahrsten Sinne des Wortes durchbetete Räume durch die Jahrhunderte hindurch. Unsere Gotteshäuser sprechen ihre eigene Sprache, geben ihr eigenes Zeugnis von Gottes Gegenwart bei uns Menschen. Und diese Gotteshäuser wollen mit Leben gefüllt sein, lebendig sein für uns und für die, die nach uns kommen; sie sind und wollen „Häuser aus lebendigen Steinen“ sein.

Uns allen wünsche ich ein Stück Heimat in diesen „Häusern aus lebendigen Steinen“, in denen die Liebe, die Nähe und der Segen unseres Gottes, für uns in besonderer Weise spürbar und erfahrbar wird.

Mit allen guten Wünschen
Ihr Pfarrer

Jürgen Seug



Karwoche und Osterfest

Die Karwoche und das Osterfest bilden den Höhepunkt im Laufe des Kirchenjahres.

Das Heilige Abendmahl feiern wir in den Gottesdiensten am Gründonnerstag in Frauombach und Pfordt, am Karfreitag in Hartershausen und Hemmen sowie im Gottesdienst in der Osternacht in Pfordt. Am Karfreitag feiern wir um 15.00 Uhr in der Valentinskirche in Üllershausen einen musikalischen Gottesdienst zur Sterbestunde Jesu, der unter dem Motto „Worte und Weisen zum Tod Jesu“ steht.

Auch in diesem Jahr wollen wir wieder einen Gottesdienst in der Osternacht begehen.

Lassen Sie sich einladen zur Feier der Auferstehung Jesu Christi und erleben Sie, wie das Dunkel der Nacht dem Licht eines neuen Tages weicht und so den Sieg des Lebens über den Tod symbolisiert. Der Osternachtgottesdienst, zu dem die Gemeindeglieder aus allen Dörfern unseres Kirchspiels eingeladen sind, findet in diesem Jahr um 5.30 Uhr in der Kirche in Pfordt statt.

Im Anschluss an den Gottesdienst wollen wir gemeinsam in der Dorfschern frühstücken. Bitte melden Sie sich auf dem beiliegendem Zettel zum Osterfrühstück an, damit wir ein wenig planen können.

ANDERS GESAGT:

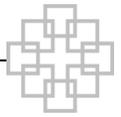
Auferstehung

Ob es ein Leben nach dem Tod gibt? Ich weiß es nicht. Die Hoffnung darauf ist wie ein Pfand, das ich nicht selber einlösen kann.

Es gibt Anhaltspunkte für diese Hoffnung, mitten im Alltag. Ein freundliches Wort, das mich aus der Trauer lockt, eine Idee, die einen verfahrenen Streit lösen kann, die rettende Hand, die ein Freund oder ein Fremder mir reicht, ein Funke, der eine erloschene Leidenschaft neu aufleben lässt.

In solchen Erlebnissen vermute ich einen göttlichen Geist. Darum stärken sie mein Vertrauen, dass Gott uns aus dem Tod holen kann in ein anderes, neues Leben.

Tina Willms



Unsere Seele braucht Melodien!

Ein Junge, elf Jahre alt, gerät auf dem Pausenhof in Bedrängnis. Wie soll er erklären, dass er in seiner Freizeit – und auch noch gerne! – beim Nachwuchs des Posaunenchores die zweite Trompete spielt. Die scheinbar cooleren Dinge machen die anderen. „Im Himmel“, so hört er sich plötzlich sagen, „werden alle Menschen im Posaunenchor spielen. Ich übe halt hier schon mal dafür.“

Zu den wenigen Dingen, die wir mit Sicherheit über die Ewigkeit wissen, zählt: Im Reich Gottes wird es Musik geben. Und nicht selten spüren Menschen, die hier auf der Erde musizieren und singen, wie sie eins werden mit dem himmlischen Klang, wie in unserer irdischen Musik etwas geschieht, was sich gar nicht nur aus den Stimmen und Klängen, Noten und Instrumenten erklären lässt. Die Musik gehört – wie die Liebe – zu den Dingen, in denen wir für Augenblicke eins werden mit der Ewigkeit.

Gott hat die Musik geschaffen, weil sich mit Worten nicht alles sagen lässt. Unsere Seele braucht Melodien, damit sich etwas in ihr löst, eine Angst oder auch nur ein Zwang. Unser Herz braucht Klänge, damit es sich öffnet für die Liebe, und unbändige Freude. Unser Körper braucht den Rhythmus, damit wir endlich aufstehen und tanzen.

Musik schenkt Erlösung und Geborgenheit, Vertrauen und Glaube, ohne uns dazu aufzufordern. Es ist sinnlos zu sagen: „Nun lacht doch mal!“ oder: „Jetzt alle mal tanzen!“ Es bringt nichts zu fordern: „Glaube an Gott!“ oder „Liebe mich!“ Diese ganzen wunderbaren Dinge wollen in uns ausgelöst werden. Musik kann das.

Und sie lässt uns nicht allein. Man kann viele Dinge zusammen machen, aber nicht immer ist das besonders schön oder aufregend. Bei der Liebe etwa und in der Musik ist das anders. Zusammen musizieren ist aufregend schön. In der Musik bin ich als Geschöpf Gottes Teil von etwas Größerem, von Gottes ganzer Schöpfung. Meine Stimme, mein Klang fügen sich ein, werden getragen und tragen wiederum andere. Es entsteht etwas, was ich nie und nimmer alleine hinbekommen hätte.

Denn das ist es doch, worum es im Leben und Sterben geht: Nicht alles alleine hinbekommen zu müssen.

von Oliver Albrecht, Propst für Rhein-Main



EVANGELISCHE KIRCHE
IN HESSEN UND NASSAU

Schlüsselmusik.de



Pfarrer ist nicht da

Vom **23. bis 25. April 2019** **Herrn Pfarrer Siegfried**
mache ich Urlaub. In diesen **Schmidt, Steinweg 18, 36110**
Tagen werde ich vertreten von **Schlitz, Tel.: 06642 282.**

Hausabendmahl

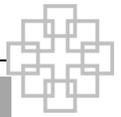
Für Gemeindeglieder, die nicht mehr am Gottesdienst teilnehmen können, besteht die Möglichkeit, das Heilige Abendmahl zu Hause zu feiern.

Ich komme gerne zu Ihnen in die Häuser und feiere mit Ihnen im Rahmen einer Andacht das heilige Abendmahl.

Bitte geben Sie im Pfarramt Bescheid, damit wir einen Termin vereinbaren können.

Tel.: 229





Goldene Konfirmation

Goldene Konfirmationen feiern wir in diesem Jahr am Sonntag Trinitatis, dem 16. Juni 2019, um 10.00 Uhr in der Nikolaikirche in Hartershausen, für die Konfirmandinnen und Konfirmanden, die im Jahr 1969 in Hartershausen konfirmiert wurden.



Gemeindeglieder, die vor 50 Jahren in einer anderen Gemeinde oder Kirche konfirmiert wurden, aber jetzt hier leben, sind herzlich eingeladen die Goldene Konfirmation bei uns zu feiern. Melten Sie sich dazu bitte im Pfarramt Hartershausen. Tel.: 06642 229.

Wissenswertes

In den vergangenen Jahren waren auf dem ersten Gemeindebrief im neuen Jahr unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden abgebildet. Nach der neuen Datenschutzverordnung darf dies nicht mehr sein. Nunmehr ist dort das Gemälde abgebildet, zu dem ich im Eingangsteil einige Gedanken aufgeschrieben habe und das von

der Künstlerin Frau Andrea Kraus (Aschaffenburg) gemalt wurde. Von diesem Bild können Sie im Pfarramt Karten und Abdrucke erwerben.

Dass die Pfarrstelle Hartershausen ab Sommer 2019 vakant sein wird, ist mittlerweile bekannt. Wie es ab Sommer weitergehen wird, erfahren Sie im nächsten Gemeindebrief.



Kirchentag 2019

„Was für ein Vertrauen“ – unter dieser Losung werden 100.000 Menschen vom 19. bis 23. Juni 2019 in Dortmund zum Deutschen Evangelischen Kirchentag erwartet.

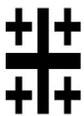
2.000 Veranstaltungen – Konzerte, Gottesdienste, Podien, Workshops und Diskussionen mit vielen prominenten Gästen – zu Themen wie Migration, Digitalisierung, sozialer Teilhabe und Europa warten darauf, entdeckt zu werden. Dabei sein lohnt sich!

Kirchentagspräsident Hans Leyendecker lädt herzlich zur Teilnahme ein: „Dortmund als Stadt des Umbruchs ist der ideale Ort, um in dieser Zeit der Verunsicherung miteinander zu diskutieren, um neue Handlungsmöglichkeiten zu erarbeiten.“

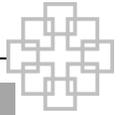
„Was für ein Vertrauen“ - sagen, rufen, singen Sie es in die

Welt hinaus: Alle sind willkommen! Laden Sie doch einfach Ihre Familien, Kinder, Großeltern, Freundinnen, Mitschüler, Kolleginnen und Nachbarn ein, Sie nach Dortmund zu begleiten.

„Was für ein Vertrauen“- das ist die Losung für den 37. Kirchentag. Ein Großereignis, das bestens geeignet ist, um für den eigenen Glauben aufzutanken und mit neuem Schwung ins Gemeindeleben zurückzukommen. „Die Losung stammt aus einer eher unbekanntem Geschichte im Alten Testament der Bibel“ meint Annette Kurschus, die leitende Geistliche der gastgebenden westfälischen Kirche – und weiter: „Es geht um Gottvertrauen. Darum, wie es zum Leben hilft. Wie es darüber hinaus Politik beeinflusst und gesellschaftliches Handeln.“



Deutscher Evangelischer Kirchentag
Dortmund 19.–23. Juni 2019



Aus dem Dekanat

Am 26. Januar 2019 trat die Synode des neuen Dekanats Vogelsberg zu ihrer konstituierenden Sitzung in Romrod zusammen. Im Verlauf dieser Sitzung wurde auch der neue Dekanatssynodalvorstand gewählt. Der Dekanatssynodalvorstand vertritt die Dekanatsynode. Er hat die Tagungen der Dekanatsynode vorzubereiten, sie einzuberufen, zu leiten und ihre Beschlüsse auszufertigen. Zwischen ihren Tagungen nimmt

er ihre Aufgaben wahr. Der DSV koordiniert die kirchliche Arbeit im Dekanat und plant die gemeinsamen Vorhaben. Gemäß Artikel 24 der Kirchenordnung darf die Zahl der Pfarrerinnen und Pfarrer die Hälfte der Mitglieder des Dekanatssynodalvorstandes nicht überschreiten.

Für die neue Wahlperiode setzt sich der Dekanatssynodalvorstand folgendermaßen zusammen:

Funktion	Name
Präses der Synode	Sylvia Bräuning
Dekanin	Pfarrerinnen Dr. Dorette Seibert
Stellvertretender Dekan	Wird im April 2019 gewählt
Stellvertretender Präses	Martin Reibeling
Gemeindeglieder im DSV	Angelika Harber
	Dr. Cornelius Krasel
	Michael Metz
	Annedore Radvan
Pfarrer im DSV	Pfarrerinnen Luise Berroth
	Pfarrer Theo Günther
	Pfarrerinnen Ursula Kadelka

Frau Pfarrerin Dr. Seibert wird im Juni 2019 ihr Amt als Dekanin antreten. Bis dahin führen

Herr Pfarrer Dr. Sauer und Frau Pfarrerin Berroth kommissarisch dieses Amt aus.



für Wärme und Würde ...



Kleidersammlung

Kleidung – Schuhe – Haushaltswäsche

im Evangelischen Kirchspiel Hartershausen

Bringen Sie bitte Ihre Kleidung und Schuhe sowie Haushaltswäsche
im Plastikbeutel oder gut verpackt

von Montag, 29. April 2019 bis Samstag, 04. Mai 2019

zu folgenden Sammelstellen:

- Hemmen: Fam. Kreuzer, Mittelstraße 9
Hartershausen: Fam. Obenhack (Garage), Höhenweg 3
Üllershausen: Fam. Luft, Brückenweg 1
Pfordt: Fam. Trabes (Garage), Raiffeisenstr. 3
Frauombach: Fam. Schmidt, An der Eiche 3

Für Ihre Unterstützung danken Ihnen Ihre Kirchengemeinden
und die Deutsche Kleiderstiftung.



Bitte geben Sie nur Spenden von guter Qualität ab
und beachten Sie die Informationen auf der Rückseite.



Rechtliche Hinweise: Die Durchführung der Sammlung erfolgt durch die Spangenberg Textilien GmbH – gebrauchte Kleidung für humanitäre Hilfe, Magdeburger Tor 15, 38350 Helmstedt, Tel.: 0 53 51 5 23 54-0 als Dienstleister für die Deutsche Kleiderstiftung/Spangenberg-Sozial-Werk e.V. Prüfen Sie bitte die Kleidung, die Sie uns spenden. Für Wertsachen, insbesondere Bargeld und Schmuck, die in der Kleidung verblieben sind, können wir keine Haftung übernehmen.



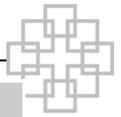
Herzliche Einladung zu unseren Gottesdiensten

vom 31. März bis 23. Juni 2019

31. März 2019	<p><u>Lätare</u></p> <p>09.30 Uhr Gottesdienst in Üllershausen 11.00 Uhr Gottesdienst in Pfordt</p>
07. April 2019	<p><u>Judica</u></p> <p>10.00 Uhr Gottesdienst in Fraurombach mit Vorstellung unserer Konfirmandinnen und Konfirmanden</p>
14. April 2019	<p><u>Palmarum</u></p> <p>09.30 Uhr Gottesdienst in Hemmen 11.00 Uhr Gottesdienst in Hartershausen</p>
18. April 2019	<p><u>Gründonnerstag</u></p> <p>18.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in Fraurombach</p> <p>19.15 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in Pfordt</p>
19. April 2019	<p><u>Karfreitag</u></p> <p>09.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in Hartershausen</p> <p>11.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in Hemmen</p> <p>15.00 Uhr Musikalischer Gottesdienst zur Sterbestunde Jesu in Üllershausen</p>



21. April 2019	<u>Ostersonntag</u> 05.30 Uhr Osternachtgottesdienst mit Abendmahl in Pfordt 09.30 Uhr Osterfestgottesdienst in Üllershausen 11.00 Uhr Osterfestgottesdienst in Frauombach
22. April 2019	<u>Ostermontag</u> 09.30 Uhr Osterfestgottesdienst in Hemmen 11.00 Uhr Osterfestgottesdienst in Hartershausen
28. April 2019	<u>Quasimodogeniti</u> 10.00 Uhr Festgottesdienst in Hartershausen mit Konfirmation unserer Konfirmanden und Konfirmandinnen und Abendmahl
05. Mai 2019	<u>Misericordias Domini</u> 09.30 Uhr Gottesdienst in Pfordt 11.00 Uhr Gottesdienst in Üllershausen
12. Mai 2019	<u>Jubilate</u> 09.30 Uhr Gottesdienst in Frauombach 11.00 Uhr Gottesdienst in Hemmen
19. Mai 2019	<u>Kantate</u> 09.30 Uhr Gottesdienst in Üllershausen 11.00 Uhr Gottesdienst in Pfordt
26. Mai 2019	<u>Rogate</u> 09.30 Uhr Gottesdienst in Hemmen 11.00 Uhr Gottesdienst in Hartershausen
30. Mai 2019	<u>Christi Himmelfahrt</u> 10.00 Uhr Gottesdienst in Frauombach mit Einführung der neuen Konfirmanden und Konfirmandinnen



02. Juni 2019	<p><u>Exaudi</u></p> <p>09.30 Uhr Gottesdienst in Pfordt 11.00 Uhr Gottesdienst in Üllershausen</p>
09. Juni 2019	<p><u>Pfingstsonntag</u></p> <p>09.30 Uhr Pfingstgottesdienst in Hemmen 11.00 Uhr Pfingstgottesdienst in Hartershausen</p>
10. Juni 2019	<p><u>Pfingstmontag</u></p> <p>09.30 Uhr Pfingstgottesdienst in Frauombach 11.00 Uhr Pfingstgottesdienst in Pfordt</p>
16. Juni 2019	<p><u>Trinitatis</u></p> <p>10.00 Uhr Festgottesdienst in Hartershausen mit Goldener Konfirmation und Abendmahl</p>
23. Juni 2019	<p><u>1. Sonntag nach Trinitatis</u></p> <p>11.00 Uhr Taufgottesdienst in Frauombach</p> <p>14.00 Uhr Kirchspielgottesdienst in Hartershausen mit Verabschiedung und Entpflichtung von Herrn Pfarrer Jürgen Seng</p>





Kindergottesdienst

Wir freuen uns, dass so viele Kinder aus Fraurombach, Hartershausen, Hemmen, Pfordt und Üllershausen unsere gemeinsamen Kindergottesdienste besuchen und laden Euch herzlich ein zu den nächsten Terminen, die alle um 10.00 Uhr im Ev. Gemeindehaus in Hartershausen stattfinden:

24. März 2019

07. April 2019

19. April 2019

21. April 2019

05. Mai 2019

19. Mai 2019

02. Juni 2019

16. Juni 2019



Unser Kigo-Bus startet um:

9.35 Uhr in Fraurombach

9.40 Uhr in Pfordt

9.45 Uhr in Üllershausen

9.50 Uhr in Hemmen



Katze, Cowboy, Karotten, Bettchen, Ufo



Die Kinder- und Rätselseite

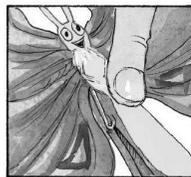
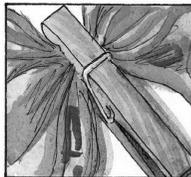


Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Ein Schmetterling zum Muttertag

Bemale eine Serviette mit bunten Farben und lass sie trocknen. Raffe sie in der Mitte zusammen und stecke sie in eine hölzerne Wäscheklammer, so dass die Flügel seitlich herausstehen. Zeichne einen Schmetterlingskörper in der Größe der Wäscheklammer, schneide ihn aus und klebe ihn auf.



Die Schöpfung: Wen hat Gott zuerst geschaffen – Menschen oder Tiere?



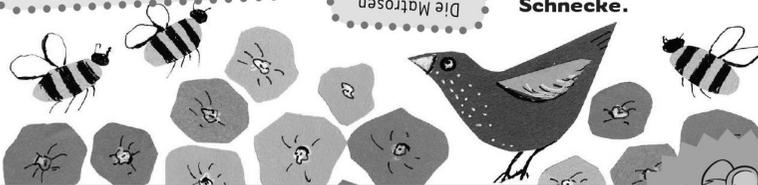
Welchen Pilz kann man nicht pflücken?
Den Glückspilz



Wenn du den 7., 1., 18.,
20., 5. und 14. Buchstaben
nacheinander aufschreibst,
erfährst du das Ziel der
Schnecke.

Was nimmt ab und zu ab und zu?
Der Mond

Welche Rosen
welken nicht?
Die Matrosen



Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Rätselauflösung: Garten





Die Kinder- und Rätselseite

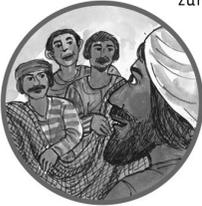


Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Menschenfischer

Jesus begegnet am See Genezareth Andreas, Simon und den anderen jungen Fischern. Sie sind eben von einem erfolglosen Fischzug zurückgekommen. Jesus fährt noch einmal mit ihnen raus. Volle Netze! So viele Fische wie nie! Aber Jesus sagt: „Werdet Menschenfischer!“ Er meint: Findet mehr Anhänger der neuen Botschaft von Gottes Liebe.



Die Fischer verlassen ihre Boote, Netze und ihr Zuhause. Sie folgen Jesus und werden seine Jünger. Später, nach Jesu Tod, sind sie auch seine Erben und Botschafter. 50 Tage nach Jesu Auferstehung erscheint ihnen der Heilige Geist, um sie zu entflammen und zu begeistern für ihre Aufgabe: die Botschaft Jesu zu predigen und in die Welt zu tragen. So ist die Kirche, die Gemeinschaft der Christen geboren.



An Pfingsten hat die Kirche Geburtstag: Herzlichen Glückwunsch!



Was zeigt Benni seinen Freunden?

Erdbeerspieße

Wasche und zupfe zwei Handvoll Erdbeeren. Stecke die eine Hälfte vorsichtig auf Holzspießchen. Zerquetsche mit einer Gabel die andere zu Mus. Verrühre das Mus mit einem Schälchen Sahnejoghurt und einem Päckchen Vanillezucker.

Jetzt kannst du die Erdbeerspieße in den Dip tunken – Guten Appetit!

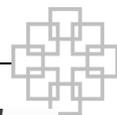


Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand).
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Rätselauflosung: hegnaboggn





Pfingsten

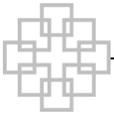
Und als der Pfingsttag gekommen war, waren sie alle an einem Ort beieinander. Und es geschah plötzlich ein Brausen vom Himmel wie von einem gewaltigen Wind und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen. Und es erschienen ihnen Zungen zerteilt, wie von Feuer; und er setzte sich auf einen jeden von ihnen, und sie wurden alle erfüllt von dem heiligen Geist und fingen an, zu predigen in andern Sprachen, wie der Geist ihnen gab auszusprechen.

Es wohnten aber in Jerusalem Juden, die waren gottesfürchtige Männer aus allen Völkern unter dem Himmel. Als nun dieses Brausen geschah, kam die Menge zusammen und wurde bestürzt; denn ein jeder hörte sie in seiner eigenen Sprache reden. Sie entsetzten sich aber, verwunderten sich und sprachen: Siehe, sind nicht diese alle, die da reden, aus Galiläa? Wie hören wir denn jeder seine eigene Muttersprache?

Sie entsetzten sich aber alle und wurden ratlos und sprachen einer zu dem andern: Was will das werden? Andere aber hatten ihren Spott und sprachen: Sie sind voll von süßem Wein.

Da trat Petrus auf mit den Elf, erhob seine Stimme und redete zu ihnen: Ihr Juden, liebe Männer, und alle, die ihr in Jerusalem wohnt, das sei euch kundgetan, und lasst meine Worte zu euren Ohren eingehen! Denn diese sind nicht betrunken, wie ihr meint, ist es doch erst die dritte Stunde am Tage; sondern das ist's, was durch den Propheten Joel gesagt worden ist: „Und es soll geschehen in den letzten Tagen, spricht Gott, da will ich ausgießen von meinem Geist auf alles Fleisch.“

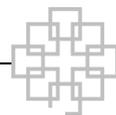
APOSTELGESCHICHTE 2,1-8.12-17



Am 28. April 2019 werden in der
Nikolaikirche in Hartershausen konfirmiert:

Wir wünschen
allen Konfirmandinnen
und Konfirmanden

Gottes reichen Segen!



Kinderseite

Evangelisch – was ist das? **KONFIRMATION**

Das Wort Konfirmation kommt aus der lateinischen Sprache. Es bedeutet Bekräftigung oder Stärkung. Der Konfirmandenunterricht wendet sich an Mädchen und Jungen, die 14 Jahre alt werden. Die Gemeinden laden sie ein. Sie können Inhalte des Glaubens kennenlernen. Es ist eine Zeit, in der man viele Fragen stellen kann und gemeinsam an Antworten arbeitet.

Als Säugling oder Kleinkind kann man nicht bewusst Ja zur Taufe sagen. Das holt man in der Konfirmation nach. Es soll eine gut durchdachte Entscheidung sein. Mit 14 Jahren ist man religionsmündig. Mit der Konfirmation trifft man als Jugendlicher also auch eine rechtlich selbstständige Entscheidung.

Der ein- bis zweijährige Konfirmandenunterricht geht mit einem Konfirmationsgottesdienst zu Ende. Diesen festlichen Abschluss nennt man auch „Einsegnung“. Das zeigt, dass die Konfirmation vor allem eine Segenshandlung ist. Sie ist die Erneuerung und Vergewisserung der Taufzusage. Mit der Konfirmation erhalten die Konfirmierten kirchliche Rechte. Zum Beispiel können sie nun selbst Pate oder Patin werden.



» Die Kinder dürfen nun selbst entscheiden.

Aus: „Evangelisch. Was ist das?“, Christian Butt,
©2011 by Calwer Verlag, Stuttgart. www.calwer.com



Bericht von der Konfirfreizeit

Die Konfis aus Hartershausen, Hemmen, Üllershausen, Pfordt und Frauombach sowie aus Bernshausen, Ützhausen und Willofs haben vom 6. bis 8. Februar 2019 zusammen die Konfirmandenfreizeit in Höchst im Odenwald verbracht. Die Fahrt begann morgens mit unserem Pfarrer und Britta Seng sowie allen Konfis. Wir sind dann mit Bus und Zügen über Fulda, Hanau und Wiefelsbach nach Höchst gefahren. Den Rest sind wir vom Bahnhof zum Kloster gelaufen.

Als wir dort ankamen haben wir uns in unserem Gemeinschaftsraum „Elisabeth“ getroffen und den Ablauf der Konfirfreizeit besprochen. Dann haben wir zu Mittag gegessen. Anschließend haben wir unsere Zimmer hergerichtet, die Betten bezogen und sind in die Stadt gegangen.

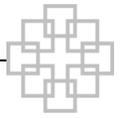
Zum Kaffeetrinken kam dann auch Pfarrer Sachs mit dem Auto angefahren.

Am Abend haben wir noch zusammen gespielt.

Am nächsten Morgen, nach dem Frühstück, haben wir mit den Plakaten für den Vorstellungsgottesdienst angefangen und bis zum Nachmittag daran gearbeitet. Danach hatten wir Freizeit, um z.B. in die Stadt zu gehen.

Nach dem Abendessen haben wir uns mit dem Thema „Mobbing“ auseinandergesetzt und anschließend haben wir wieder zusammen gespielt.

Danach sind wir auf unsere Zimmer gegangen und haben eine Überraschung für unseren Pfarrer vorbereitet. Wir haben Luftballons aufgepustet, die an eine Schnur gebunden und ein Plakat mit allen Unterschriften gestaltet. Dies haben wir dann morgens noch schnell an den Türrahmen bei unserem Pfarrer gehängt. Er hat sich sehr gefreut.



Am Morgen haben wir dann gefrühstückt, unsere Sachen gepackt und unsere Konfirmationsprüche ausgesucht.

Vielen lieben Dank an unseren Pfarrer Jürgen Seng und an Britta Seng, die uns die tolle Konfirfreizeit ermöglicht haben.

Wir alle fanden es eine sehr gelungene Konfirfreizeit.

Ein Beitrag von Jana und Sina Schäfer.



Außenansicht Kloster Höchst

KONFIRMATION

» Die Konfirmation soll Menschen stärken, in eigener Verantwortung ihren Weg zu gehen.

BURKHARD WEITZ



Weltgebetstag 2019 in Üllershausen

Der Weltgebetstag am 1. März 2019 widmete sich den Mädchen und Frauen in Slowenien. Er lädt Frauen unterschiedlicher Konfessionen aus aller Welt dazu ein, sich "auf den Weg zu machen, eine Kirche zu werden, in der mehr Platz ist und alle mit am Tisch sitzen", erklärte Irene Tokarski, die Geschäftsführerin des Deutschen Weltgebetstagskomitees.

Thema des Gottesdienstes war das Gleichnis vom Festmahl: "Kommt, alles ist bereit!" (Lukas 14,13-24). In unserer Kirchengemeinde haben wir im DGH in Üllershausen den Gottesdienst

mit rund 60 Frauen und einem Mann gefeiert.

Danach konnten slowenische Speisen, von Üllershäuser Frauen gekocht, probiert werden. Die Kollekte erbrachte rund 240 Euro, mit der weltweit Projekte für Frauen/Mädchen unterstützt werden.

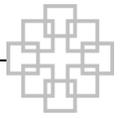
Den Gästen wurde zum Abschluss eine Postkarte des Titelbildes sowie die Gottesdienstordnung als Erinnerung geschenkt.

In 2020 kommen die Texte und Lieder dann aus Simbabwe.

Bericht und Bilder: Michaela Krasel



Ein Blick in die Runde der WGT-Gottesdienstbesucherinnen in Üllershausen.



Üllershäuser Frauen begrüßten die Gäste mit slowenischen Produkten, wie Lavendel, Rosmarin, Salz, Honig, Lebkuchen, Brot, roten Nelken und der Bibel.



Dorothea Hoch und Britta Seng begleiteten die Lieder.



Das Vorbereitungsteam.



Bericht von der Skifreizeit

9. Jugendskifreizeit in die Sportwelt „Amadé“

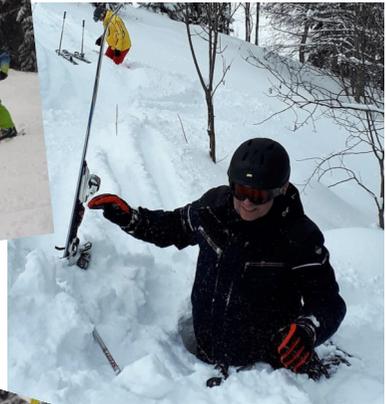
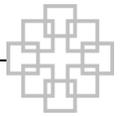
„Tiefschnee kann jetzt jeder!“ – das Motto der diesjährigen Freizeit der Kirchengemeinde Hartershausen.

In der ersten Januarwoche ging es bereits zum 9. Mal nach Radstadt in das Jugendsporthotel Bachlehen. Am 1. Januar 2019 startete der Bus des Reisedienstes Schäfer mit insgesamt 31 TeilnehmerInnen Richtung Österreich. Nachmittags erreichte die Gruppe ihr Urlaubsdomizil. Ski und Snowboards wurden geliehen und die Zimmer bezogen. Nach dem Abendessen nutzen viele das hauseigene Hallenbad und den erweiterten Wellnessbereich mit Finnischer Sauna, Dampfsauna und Wärmekabine. Am Mittwoch früh begannen die Aktivitäten im Schnee: der Einstieg in das riesige Skigebiet erfolgt mit der Königslehenbahn, die man zu Fuß in nur 5 Minuten vom Jugendgästehaus erreicht. Vom Skigebiet Radstadt- Altenmarkt ist man

durch einen Buspendelverkehr innerhalb weniger Minuten in Zauchensee, das durch weitere moderne Liftanlagen die Skigebiete Flachauwinkel und Kleinarl erschließt. Auch Ski-Ausflüge nach Flachau unternahmen einige Teilnehmer. Der starke Schneefall sorgte dafür, dass die Teilnehmer ihre Fähigkeiten im Tiefschnee unter Beweis stellen konnten. Leider zeigte sich die Sonne selten. So verging die Woche viel zu schnell und am Montag nach dem Skilaufen und Boarden hieß es Abschied nehmen. Alle hatten viel Spaß und die Versorgung, die Ausstattung der Unterkunft und das Skigebiet ließen keine Wünsche offen.

Von dieser Stelle einen herzlichen Dank an Andrea und Horst Schmidt für die Organisation und Durchführung der Skifreizeit. (Anmerkung J: Seng)

Bericht und Bilder: Andrea Schmidt



Eindrücke von der Skifreizeit



EIN BUCH ÜBER DAS STERBEN

„Der Ausgang ... es gibt keine wahrhaftigen Beschreibungen, denn die einzigen, die wirklich wissen, wie es ist, sind diejenigen, die gegangen sind.“

Hunter S. Thompson

Krützfeldt, Alexander (2018)

Letzte Wünsche

Was Sterbende hoffen, vermissen, bereuen – und was uns das über das Leben verrät.

240 Seiten, 16,99 € (E-Book: 12,99 €),

Reinbek: Rowohlt Polaris

Der Journalist Alexander Krützfeldt begleitete über Monate Frank Wenzlow, der seine Frau Lissy an einen hochaggressiven Krebs verloren hat. Lissy hatte kurz vor ihrem Tod noch viele Wünsche: „Noch einmal Caipirinha trinken. Zuerst war sie da unsicher, wegen der Medikamente, aber wie überflüssig ist der Beipackzettel mit Nebenwirkungen, wenn du eh schon stirbst? Außerdem wollte Lissy noch mal das Meer sehen, sogar schwimmen. Sie hat bitterlich geweint, als ihre Schwester



ihr sagte, das mit dem Schwimmen werde wohl schwierig. Das mit dem Meer wollte Frank dann unbedingt noch hinkriegen“ (S. 12). Leider konnte er ihr diesen Wunsch nicht mehr erfüllen. „Kein letztes Mal Meer für Lissy“ (S. 13).

Frank Wenzlow gab nach dem Tod von Lissy nicht auf, versank nicht in Trauer, sondern gründete den Verein „Sternenfahrten“. Dieser erfüllt sterbenden Menschen ihren letzten Wunsch vor dem Tod:



einmal noch ins Stadion, Weihnachten bei der Familie oder noch einmal in der eigenen Wohnung, einen Cheeseburger essen und eine Packung Kippen rauchen, das letzte Mal ans Meer.

Krützfeldt versucht dem nachzuspüren, was Sterbende bewegt, und zu erfahren, was wir hoffen, vermissen, bereuen, wenn wir wissen, dass wir gehen müssen. Dabei beobachtet er gut und schreibt kurzweilig und pointiert in einem unterhaltsamen Mix aus Reportage und Roman. So etwas habe ich in dieser Kombination noch nie gelesen und hat mich unbedingt in seinen Bann gezogen.

Neben Frank Wenzlow lernen wir außerdem Menschen kennen, die beruflich mit dem Tod zu tun haben. Zum Beispiel erfahren wir mehr von einer Frau aus dem Hospizdienst oder einem Arzt aus der Palliativmedizin. Die so unterschiedlichen Einblicke, die Krützfeldt in den Monaten seiner Recherche bekommen hat, sind es, die das Buch so wertvoll und vielschichtig werden lassen: Einblicke in das ICE-Unglück von Eschede,

die Erste-Hilfe bei Unfällen oder auch die Möglichkeit zur Inanspruchnahme von professioneller Unterstützung bei der Pflege von todkranken Angehörigen. Man fühlt sich ein wenig eingeweiht in das Thema Tod und Sterben. Und besonders berührt: Das Buch nimmt die Sterbenden ernst, gibt ihnen eine Stimme und verleiht ihnen Respekt.

Nicht nur um die letzten Wünsche geht es in diesem Buch. Gleichermäßen erfährt man, wie die Phasen eines Sterbeprozesses ablaufen oder davon, wie unterschiedlich Sterbende mit ihrem Lebensende umgehen, das sie kämpferisch, gequält, rastlos oder lethargisch erfahren. Oder wie Angehörige und Pflegende mit dem Tod umgehen. Was diese Menschen bewegt, wie ihre Wahrnehmungen sind.

Eine Empfehlung ist das Buch zweifellos nicht nur, wenn man selbst durch einen Angehörigen oder Freund betroffen ist, aber gerade dann wird es helfen mit dem Thema umzugehen. Wir bekommen eine vage Ahnung in



das am besten verdrängte Thema der heutigen Zeit: der Tod, das Sterben. Kurzweiliger und angemessen humorvoller als Alexander Krützfeldt kann man es wohl nicht machen!

Dieses Buch zeigt uns, was letzte Wünsche über das Leben verraten und was wir selbst für

uns und andere tun können. Was wirklich zählt.

Ein augenöffnendes Buch, das vor allem dazu ermuntern will, bewusster zu leben, das Leben zu feiern!

Claudia Trabes, Pfordt

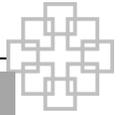
Ostern lehrt uns,
von dem zu träumen,
was noch nicht ist,
aber sein könnte.

Nicht alles,
aber doch manches wird wahr,
wenn wir anfangen,
es für möglich zu halten.



TINA WILLMS

Grafik: Pfeffer



Aus den Kirchenbüchern



Mitteilungen

31. März 2019:
Beginn der Sommerzeit

Uhren um eine Stunde vorstellen!



Die Kirchengemeinde Hartershausen sucht zum **1. Januar 2020 eine ehrenamtliche Kollektenkassenrechnerin/einen ehrenamtlichen Kollektenkassenrechner.**

Die Aufgabe umfasst die Verwaltung, Einzahlung und Weiterleitung der Kollekten und das führen der Kollektenkassenbücher.

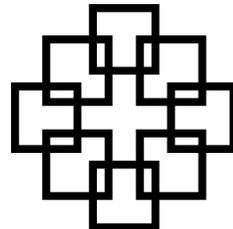
Informationen erteilt bis Ende Juni Herr Pfarrer Seng, danach die Mitglieder des Kirchenvorstandes.

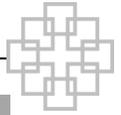
Konfirmation	Termin
2019	28. April
2020	19. April
2021	11. April

Bitte melden Sie Trauungen, Taufen und Jubiläumstrauungen frühzeitig im Pfarramt an.

Impressum:

Ev. Kirchengemeinden Hartershausen und Frauombach,
Großenlüderer Weg 2, 36110 Hartershausen
Herausgegeben im Auftrag der Kirchenvorstände
von Pfarrer Jürgen Seng (verantwortl.), Mitarbeit: Claudia Trabes,
Bildernachweis: Seite 1: Pfarramt, Seite 2, Privat, Seite 21:
Kloster Höchst, Seite 22+23: M. Krasel, Seite 25: A. Schmidt,
Seiten 4, 30, 32: Gemeindebrief.de
Druck: Gemeindebriefdruckerei, Groß-Oessingen
Auflage: 570 Stück; Redaktionsschluss: 06.03.2019





Wichtige Anschriften

Pfarramt:

Pfarrer Jürgen Seng,
Großenlüderer Weg 2
36110 Hartershausen
Tel.: 06642 229, Fax: 405412
pfarramt.hartershausen@web.de
www.kirchspiel-hartershausen.de

Gemeindebüro:

Donnerstags von 16.30 bis 18.00
Uhr, unter Tel.: 06642 229
Melanie Klein
Hartershausen

Stellvertretende Vorsitzende der Kirchenvorstände:

Heike Lucas
Frauombach

Andrea Schmidt
Pfordt

Küster:

Elfriede Eurich
Üllershausen

Erna Hahndl
Frauombach

Marlies Klein
Hemmen

Annemarie Trabes
Pfordt

Hartershausen: Unbesetzt

Organisten:

Holger Eurich
Üllershausen

Stephanie Muhl
Üllershausen

Britta Seng
Hartershausen

Joachim Weitzdörfer
Frauombach

Hausmeisterin Gemeindehaus:

Christel Sippel
Hartershausen

Posaunenchorleitung:

Peter Stock
Angersbach

Ev. Dekanat Vogelsberg

Fulder Tor 28, 36341 Alsfeld
Tel.: 6631 911490
www.vogelsberg-evangelisch.de

Ev. Propstei Oberhessen

Lonystraße 13, 35390 Gießen
Tel.: 0641 7949610
www.oberhessen.ekhn.org

EKHN

Paulusplatz 1, 64285 Darmstadt
Tel.: 06151 4050, Fax: 405440,
www.ekhn.de



*Der Frühling tupft
sein frisches Weiß auf Zweige
aus dem alten Jahr.*

*Neues blüht mit großem Fleiß
immer wieder wunderbar.*